

# FOLIUM DIOECESANUM

Bauzanense – Brixinense

## INHALT

### BISCHÖFLICHES ORDINARIAT

#### *Generalvikar*

Jubiläum der Diakone in Rom vom 27.-29. Mai 2016 129

Anmeldung im Priesterseminar Brixen 130

#### *Eheamt*

Statistik: Kirchliche Trauung – Zivile Ehe 131

#### *Verwaltungsamt*

Hausangestellte: Mindestlöhne – Sozialbeiträge 2016 133

#### *Diözesaninstitut für den Unterhalt des Klerus (DIUK)*

Geänderte Öffnungszeiten des Sekretariates  
für Priesterbesoldung 139

### DIÖZESANGERICHT

Bericht über kirchliche Eheverfahren 140

### VERSCHIEDENES

„Wo hat sich der liebe Gott versteckt?": Ein sinnvolles  
Familien-Geschenk zur Erstkommunion 143

### R.I.P.

Josef Zacher 144

Kan. Dr. Anton Geier 144

Hermann Tasser 145

## INDICE

### CURIA VESCOVILE

#### *Vicario generale*

Celebrazione del Giubileo dei diaconi a Roma  
dal 27 al 29 maggio 2016 146

Iscrizione al Seminario maggiore di Bressanone 147

#### *Ufficio matrimoni*

Statistica: matrimonio canonico – matrimonio civile 148

#### *Ufficio amministrativo*

Collaboratori domestici: retributivi minimi – contributi  
sociali 2016 150

#### *Istituto diocesano per il sostentamento del clero (IDSC)*

Nuovo orario di apertura della segreteria per il  
sostentamento del clero 157

### TRIBUNALE DIOCESANO

Relazione sulle cause matrimoniali 158

*Generalvikar*

### **Jubiläum der Diakone in Rom vom 27.-29. Mai 2016**

Die Ständigen Diakone aus aller Welt sind eingeladen, mit ihren Familien nach Rom zu pilgern und vom 27.- 29. Mai 2016 an einem Treffen anlässlich des Heiligen Jahres „Jubiläum der Barmherzigkeit“ teilzunehmen (siehe auch S. 146).

Für weitere Informationen:

[www.iubilaeummisericordiae.va/content/gdm/de/roma/grandi-eventi/2016-05-29-diaconi.html](http://www.iubilaeummisericordiae.va/content/gdm/de/roma/grandi-eventi/2016-05-29-diaconi.html)

## **Anmeldung im Priesterseminar Brixen**

*„Meister, wo wohnst du?“ Er antwortete: „Kommt und seht!“  
(Joh 1,38-39)*

Auch heute ruft der Herr junge Männer zum priesterlichen Dienst in seine Kirche. Pfarrer, Priester und pastorale Mitarbeiter/-innen sind eingeladen, bei den Jugendlichen, die ihnen begegnen, auf Zeichen der Berufung und der Bereitschaft für diesen Dienst zu achten. Sie sind ja die ersten Zeugen und Förderer im Prozess der Berufswahl und sind deshalb gebeten, besonders Maturanten, die sie für geeignet halten, wie auch andere Interessenten, auf die Möglichkeiten dieser Berufswahl aufmerksam zu machen.

Regens, P. Spiritual und die Gemeinschaft des Priesterseminars von Brixen sind gerne bereit, jene willkommen zu heißen, die ihre persönliche Berufung in Begegnungen und Gesprächen klären wollen. Auch bietet das Priesterseminar gerne dreitägige Aufenthalte an, in deren Rahmen ein Einblick in das Leben der Seminargemeinschaft gewonnen werden kann. Im Kontakt mit der Philosophisch-Theologischen Hochschule können auch Fragen zum Theologiestudium besprochen werden. Für weitere Fragen zur eigenen Berufung sowie für geistliche Begleitung und für Exerzitien steht Spiritual P. Gerwin Komma zur Verfügung.

Aufnahmeansuchen sind nach persönlichem Vorgespräch bis zum 31. August 2016 an den Regens zu richten. Er erläutert und vereinbart dabei auch die nötigen weiteren Schritte.

Tel. des Priesterseminars (Pforte) 0472 271011

Tel. Regens (direkt) 0472 271110

e-mail des Regens: tomasimi@tin.it

e-mail des P. Spirituals: gerwin.komma@jesuiten.org

## Eheamt

### Statistik: Kirchliche Trauung - Zivile Ehe

Im Folgenden die jährliche Statistik (ASTAT) über die Anzahl der Ehen in der Diözese.

<b>Jahr</b>	<b>Ehen insgesamt</b>	<b>Konkordatsehen</b>	<b>Zivilehen</b>
2004	1855	779 (41,99%)	1076 (58,01%)
2005	1839	774 (42,10%)	1065 (57,90%)
2006	1914	781 (40,80%)	1133 (59,20%)
2007	1788	723 (40,40%)	1065 (59,60%)
2008	1785	708 (39,60%)	1077 (60,40%)
2009	1917	753 (39,30%)	1164 (60,70%)
2010	1905	733 (38,50%)	1172 (61,50%)
2011	2024	757 (37,40%)	1267 (62,60%)
2012	2081	770 (37,00%)	1311 (63,00%)
2013	1842	669 (36,30%)	1173 (63,70%)
2014	2038	746 (36,60%)	*1292 (63,40%)

\*) Von den 2038 Ehen (2014) insgesamt entfallen in Südtirol 17,8% (363) auf Zweit-Ehen, die nur als Zivilehen geschlossen werden konnten.

Damit ergibt sich das Verhältnis von Konkordatsehen zu zivilen Erst-Ehen von 36,6% zu 44,5%. Nicht einbezogen sind in dieser Statistik die kirchlichen Trauungen, die später (nach einer Zivilehe) geschlossen worden sind.

Alle aktualisierten Formulare sind auf der Internetseite der Diözese abrufbar oder am Eheamt zu bekommen.

[www.bz-bx.net/home\\_deu/ordinariat/00025158\\_Eheformulare.html](http://www.bz-bx.net/home_deu/ordinariat/00025158_Eheformulare.html)

### Trennungen - Scheidungen in Südtirol (laut ASTAT)

	<b>Gesetzliche Trennungen</b>	<b>Scheidungen</b>
2005	821	468
2006	660	429
2007	728	472
2008	673	518
2009	710	476
2010	666	504
2011	643	526
2012	637	508
2013	557	492
2014	598	473

## Hausangestellte: Mindestlöhne – Sozialbeiträge 2016

### Vorbemerkung

Die Anstellung, die sozialen Leistungen und die Vergütung der Hausangestellten (ColF Collaboratrice familiare) ist durch den nationalen Kollektivvertrag (Contratto collettivo nazionale di lavoro sulla disciplina del rapporto di lavoro domestico) geregelt. Dies betrifft auch die Pfarrhaushälterinnen, wobei vorgesehen ist, dass das Arbeitsverhältnis durch den Abschluss eines **Arbeitsvertrages** schriftlich geregelt wird. Dies betrifft nicht nur die Hausangestellten, die mit dem Arbeitgeber im selben Haushalt leben, sondern auch jene, die für den Dienst nur stundenweise angestellt sind (sogenannte „Zugeh-Frauen“). In diesem Arbeitsvertrag werden das Einstellungsdatum, der Aufgabenbereich, die wöchentliche Arbeitszeit, der Stundenlohn oder der Monatslohn und sonstige Regelungen schriftlich festgehalten und unterschrieben.

Dieser Arbeitsvertrag bildet dann die Grundlage für die Meldung des Arbeitsverhältnisses beim NISF/INPS, für die Einzahlung der Sozialbeiträge, für die Berechnung des Monatslohnes, des 13. Monatsgehaltes und der Abfertigung sowie für die Erstellung der jährlichen Einkommensnachweise (Modell CUD).

Die näheren Informationen und Hilfestellungen bieten die KVV-Büros in den Bezirken an.

### 1. Tariflohn für Hausangestellte

Die Tariflöhne wurden gemäß geltendem Kollektivvertrag für die Hausangestellten mit Wirkung vom 1. Januar 2016 folgendermaßen angepasst:

- a) **Monatslohn** für die **im Haushalt wohnenden** Arbeitnehmerinnen (Vollzeit), wobei die tägliche Arbeitszeit maximal zehn Stunden und die Wochenarbeitszeit maximal 54 Stunden beträgt:

<b>Lohnstufen</b>	<b>Tariflohn</b>
Kategorie A: einfache Haushaltshilfe für rein manuelle Arbeiten, welche weniger als 12 Monate Berufserfahrung haben	624,25 €
Kategorie A Super: Mitarbeiterin für die ausschließliche Begleitung von selbständigen Personen ohne Ausübung irgendwelcher Tätigkeit im Haushalt	738,23 €
Kategorie B: Hausangestellte mit gewissen Berufserfahrungen (Hausmeister, Gärtner, Bügelkraft)	795,01 €
Kategorie B Super: Betreuer/in von nicht pflegebedürftigen Familienangehörigen (Kinder, Senioren), welche auch andere Aufgaben (Kochen, Putzen) übernimmt	851,80 €
Kategorie C: Arbeitnehmer/in, die bestimmte Aufgaben in voller Autonomie ausübt (Köchin)	908,60 €
Kategorie C Super: Betreuer/in von pflegebedürftigen Familienangehörigen, die auch andere Aufgaben im Haushalt übernehmen (Kochen, Putzen)	965,38 €
Kategorie D: Ausgebildete Person mit Berufsbescheinigung (Küchenchef, Hauslehrer)	1.135,73 €
Kategorie D Super: Ausgebildete Person für die Betreuung pflegebedürftiger Personen (Krankenschwester, Altenpflegerin)	1.192,52 €

**b) Monatslohn bei Teilzeit bis zu 30 Wochenstunden:** diese Möglichkeit besteht nur bei den folgenden Kategorien:

<b>Lohnstufen</b>	<b>Tariflohn</b>
Kategorie B: Hausangestellte mit gewissen Berufserfahrungen (Hausmeister, Gärtner, Bügelkraft)	567,87 €
Kategorie B Super: Betreuerin von nicht pflegebedürftigen Familienangehörigen (Kinder, Senioren), welche auch andere Aufgaben (Kochen, Putzen) übernehmen	596,26 €
Kategorie C: Arbeitnehmerin, die bestimmte Aufgaben in voller Autonomie ausübt (Köchin)	658,71 €



Dabei muss die Arbeitsleistung vollständig entweder zwischen 6:00 und 14:00 Uhr oder zwischen 14:00 und 22:00 Uhr oder an maximal 3 Tagen in der Woche erbracht werden. Im Arbeitsvertrag bzw. Anstellungsschreiben muss ausdrücklich angegeben sein, dass es sich um eine Teilzeitanstellung handelt.

c) **Stundenlohn** für die **nicht im Haushalt wohnenden** Hausangestellten, bei denen die tägliche Arbeitszeit maximal acht Stunden täglich und maximal 40 Stunden wöchentlich betragen kann:

<b>Lohnstufen</b>	<b>Tariflohn</b>
Kategorie A: einfache Haushaltshilfe für rein manuelle Arbeiten mit weniger als 12 Monate Berufserfahrung (Putzkraft, Küchenhilfe)	4,54 €
Kategorie A Super: Mitarbeiter/in für die ausschließliche Begleitung von selbständigen Personen ohne Ausübung irgendwelcher Tätigkeit im Haushalt	5,36 €
Kategorie B: Hausangestellte mit gewissen Berufserfahrungen (Hausmeister, Gärtner, Bügelkraft)	5,68 €
Kategorie B Super: Betreuer/in von nicht pflegebedürftigen Familienangehörigen (Kinder, Senioren), welche auch andere Aufgaben (Kochen, Putzen) übernimmt	6,02 €
Kategorie C: Arbeitnehmer/in, die bestimmte Aufgaben in voller Autonomie ausüben (Köchin)	6,35 €
Kategorie C Super: Betreuer/in von pflegebedürftigen Familienangehörigen, die auch andere Aufgaben übernimmt (Kochen, Putzen)	6,69 €
Kategorie D: Ausgebildete Person mit Berufsbescheinigung (Küchenchef, Hauslehrer)	7,72 €
Kategorie D Super: Ausgebildete Person für die Betreuung pflegebedürftiger Personen (Krankenschwester, Altenpflegerin)	8,06 €

**d) Ersatzzahlung** für Unterkunft und Verpflegung (z.B. bei Abfertigungsberechnungen);

Werte in Euro pro Tag:

- Mittagessen pro Tag 1,91
- Abendessen pro Tag 1,91
- Übernachtung pro Tag 1,66
- Übernachtung und Essen pro Tag 5,48

## 2. Sozialbeiträge für Hausangestellte

Die Versicherungsbeiträge für die Hausangestellten müssen eingezahlt werden und richten sich nach den geleisteten und entlohnten Arbeitsstunden.

Diese eingezahlten Versicherungsbeiträge können vom Arbeitgeber bis zu einem Höchstbetrag von 1.549,37 € vom steuerbaren Einkommen über die Steuererklärung abgezogen werden.

Bei Neuanstellungen muss innerhalb von 24 Stunden ab Arbeitsbeginn die Meldung beim Nationalinstitut für Sozialfürsorge NISF/INPS ([www.inps.it](http://www.inps.it)) und beim zuständigen Arbeitsamt erfolgen mit Vorlage eines gültigen Personalausweises und der Steuernummer des Arbeitgebers und der Hausangestellten. Nicht-EU-Bürger benötigen zusätzlich eine gültige Aufenthaltsgenehmigung.

Es wird unterschieden zwischen unbefristeten und befristeten Arbeitsverträgen, wobei in der Regel ein unbefristeter Arbeitsvertrag abgeschlossen wird.

Bei befristeten Arbeitsverträgen (zum Beispiel Mutterschaftersatz) erhöhen sich die Versicherungsbeiträge.

### a) Sozialbeiträge 2016 für Hausangestellte (unbefristete Arbeitsverträge)

Tatsächlicher Stundenlohn	Versicherungsbeitrag pro Arbeitsstunde mit Beitrag für Familiengeld (*)	Versicherungsbeitrag pro Arbeitsstunde ohne Beitrag für Familiengeld (**)
bis zu 7,88 €	1,39 €	1,40 €
von 7,89 bis 9,59 €	1,57 €	1,58 €
über 9,59 €	1,91 €	1,93 €
Mehr als 24 Stunden bzw. ab 25 Wochenstunden	1,01 €	1,02 €

### Sozialbeiträge 2016 für Hausangestellte (befristete Arbeitsverträge)

Tatsächlicher Stundenlohn	Versicherungsbeitrag pro Arbeitsstunde mit Beitrag für Familiengeld (*)	Versicherungsbeitrag pro Arbeitsstunde ohne Beitrag für Familiengeld (**)
bis zu 7,88 €	1,49 €	1,50 €
von 7,89 bis 9,59 €	1,68 €	1,69 €
über 9,59 €	2,05 €	2,06 €
Mehr als 24 Stunden bzw. ab 25 Wochenstunden	1,08 €	1,09 €

(\*) Der Beitrag zum Familiengeld ist immer einzuzahlen, auch wenn eine Arbeitnehmerin keine Familienmitglieder zu Lasten hat.

(\*\*) Nur in folgenden Fällen ist der Beitrag zum Familiengeld nicht zu zahlen:

- a) Wenn die Arbeitnehmerin mit dem Arbeitgeber verheiratet ist;
- b) Wenn die Arbeitnehmerin und der Arbeitgeber im gemeinsamen Haushalt leben und innerhalb des dritten Grades miteinander verwandt sind.

#### b) Einzahlungstermine

Die weiterhin gültigen Einzahlungstermine sind immer der zehnte Tag nach Ablauf des Trimesters:

1. Trimester 2016 (Jänner-März):  
13 Wochen, innerhalb 10. April 2016
2. Trimester 2016 (April-Juni):  
13 Wochen, innerhalb 10. Juli 2016
3. Trimester 2016 (Juli-September):  
13 Wochen, innerhalb 10. Oktober 2016
4. Trimester 2016 (Oktober-Dezember):  
13 Wochen, innerhalb 10. Jänner 2017

Die **Versicherungswochen** werden errechnet, indem die entlohnten Wochen (von Sonntag bis Samstag) bzw. die entsprechenden Samstage im Trimester gezählt werden.

Der **Versicherungsbeitrag** pro Trimester errechnet sich aus dem Versicherungsbeitrag pro Arbeitsstunde multipliziert mit den entlohnten Stunden pro Woche und den entsprechenden Wochen pro Trimester. Für nähere Informationen wende man sich an das jeweilige KVV-Bezirks-Büro.

**c) Rückvergütung von eingezahlten Sozialbeiträgen**

Die eingezahlten Sozialbeiträge für die Pfarrhaushälterinnen werden von der Italienischen Bischofskonferenz (CEI) auf Ansuchen des DIUK rückvergütet und zwar im Ausmaß von 1,69 € pro Stunde (bis zu max. 18 Wochenstunden).

Nähere Auskünfte erteilt das DIUK-Diözesaninstitut für den Unterhalt des Klerus, Domplatz 3, 39100 Bozen, Tel. 0471 / 306 300.

*Diözesaninstitut für den Unterhalt des Klerus  
(DIUK)*

**Geänderte Öffnungszeiten des Sekretariates  
für Priesterbesoldung**

Ab 1. März 2016 ist das Sekretariat für Priesterbesoldung zu folgenden Zeiten für den Parteienverkehr geöffnet:

***Montag, Dienstag und Donnerstag:***

8.30 – 12.00 Uhr, nachmittags von 14.00 – 17.00 Uhr

***Freitag:***

8.30 – 12.00 Uhr

---

# DIÖZESANGERICHT

---

## Bericht über kirchliche Eheverfahren

Im Bereich des Ehegerichtes unserer Diözese (im interdiözesanen Kirchengericht Nord-Ost eingebunden), ergibt sich folgende Aufstellung:

	<b>Offene Fälle am 1. Jänner</b>	<b>Neue Fälle</b>	<b>Abgeschlossene Fälle</b>
<b>2011</b>	10	5	7 (5 positiv) (1 negativ) (1 archiviert)
<b>2012</b>	8	7	3 (positiv)
<b>2013</b>	12	1	5 (4 positiv) (1 archiviert)
<b>2014</b>	8	6	5 (positiv)
<b>2015</b>	9	3	3 (2 positiv) (1 archiviert)
<b>2016</b>	9		

Aus der Ansprache des Papstes Franziskus anlässlich der Eröffnung des Gerichtsjahres 2016 der Römischen Rota (22.01.2016):

Zwei Schwerpunkte sind für Pastoral und Eheverfahren von Bedeutung:

1. In der gegenwärtigen Diskussion zur Erweiterung des Begriffes Ehe auf andere Lebensgemeinschaften, stellt der Papst klar: „...dass es keine Verwirrung zwischen der von Gott gewollten Familie und allen

anderen Formen von Lebensgemeinschaften geben darf“ (vgl. Bischofs- Synode, Rom 2015, Nr. 8 und 58).

## 2. Glaubenssituation der Ehepartner und Gültigkeit der Ehe

„...die Kirche weiß, dass unter den Christen einige einen starken Glauben haben, an der Liebe geformt, von der guten Katechese gestärkt und aus dem Gebet und dem sakramentalen Leben genährt, während andere einen schwachen, vernachlässigten, ungeformten, wenig gebildeten oder vergessenen Glauben haben“.

Deswegen: „...ist es gut, noch einmal deutlich zu betonen, dass die **Qualität des Glaubens keine wesentliche Bedingung für den Ehekonsens ist**, der ... nur auf natürlicher Ebene untergraben werden kann. Denn der ‚habitus fidei‘ wird im Augenblick der Taufe eingegossen und übt weiterhin einen geheimnisvollen Einfluss in der Seele aus, auch wenn der Glaube nicht entwickelt wurde und auf psychologischer Ebene nicht vorhanden zu sein scheint“.

„Die mangelnde Glaubensbildung und auch der Irrtum über die Einheit, die Unauflöslichkeit und die sakramentale Würde der Ehe beeinträchtigen den Ehekonsens **nur dann, wenn sie den Willen bestimmen** (can. 1099 CIC)“.

Die Kirche sieht „weiterhin die Ehe in ihren wesentlichen Elementen – Nachkommenschaft, Wohl der Eheleute, Einheit, Unauflöslichkeit, Sakramentalität – nicht als Ideal für einige wenige, sondern als eine Wirklichkeit, die in der Gnade Christi von allen Getauften gelebt werden kann“.

Deswegen muss auf eine Pastoral gedrängt werden, die auf eine angemessene Ehevorbereitung ausgerichtet ist, so Papst Franziskus.

Zum Wohl der Gläubigen hat der Papst die Rechtsprechung über die Gültigkeit der Ehe durch das päpstliche Schreiben „**Mitis iudex Dominus Iesus**“ (M. P. seit 8. Dezember 2015 in Kraft) vereinfacht und die Verpflichtung zweier gleichlautender Urteile (2. Instanz) aufgehoben. Das ist die eigentliche Erneuerung.

Zu den Gründen einer Ehenichtigkeit wird darauf verwiesen, dass die Ungültigkeit einer Ehe aus einem „objektiven Zustand des Irr-

tums“ gegeben sein kann, wenn ein Partner z. B. in einem Umfeld aufgewachsen ist und die wesentlichen Inhalte der christlichen Ehe (Unauflöslichkeit, Treue, Nachkommen) nicht kennt oder nicht angenommen hat. Ungültig kann eine Ehe auch sein, wenn die freie Entscheidung durch schwere psychische Störungen aufgehoben oder eingeschränkt ist.

In der Folge des päpstlichen Schreibens „*mitis iudex*“, Jesus der gnädige Richter, wurde ein **Kurzverfahren** zur Nichtigkeitserklärung einer Ehe beim eigenen Bischof ermöglicht. Ein solches Verfahren kann **nur dann** in Frage kommen, wenn beide Partner gleichzeitig und gemeinsam beweisen können, dass in ihrer Ehe bereits vor der kirchlichen Trauung wesentliche Elemente der Ehe ausgeschlossen worden sind, z.B. beide haben vorher entschieden, aus egoistischen (nicht objektiven) Gründen, Nachkommen zu verhindern. Sogenannte Willensvorbehalte („*riserve mentali*“) gegenüber Unauflöslichkeit, Nachkommenschaft und Treue betreffen grundsätzlich nur einen Partner, deswegen ist in solchen Fällen ein Kurzverfahren vor dem Bischof praktisch ausgeschlossen, außer es liegen einschlägige Dokumente vor.

Aber immer, ob Kurzverfahren oder ordentlicher Prozess, bleibt die Voraussetzung, dass **nur Situationen vor der Ehe** (willentliche oder psychische Einschränkungen) eine Ehe ungültig machen können. Ist eine Ehe einmal gültig geschlossen, dann kann sie nicht mehr angefochten werden.



### **„Wo hat sich der liebe Gott versteckt?“ Ein sinnvolles Familien-Geschenk zur Erstkommunion**

Das Buch: „Wo hat sich der liebe Gott versteckt“, das vor ein paar Jahren erschienen ist und guten Anklang gefunden hat, könnte ein sinnvolles Geschenk zur Erstkommunion sein. Es gibt kurze und verständliche Antworten auf Fragen des Glaubens. Die Fragen haben Kinder aus ganz Südtirol gestellt und berühren grundlegende Inhalte des christlichen Glaubens. Das Büchlein richtet sich besonders an die Familien und regt dazu an, gemeinsam zu lesen, zu diskutieren und weiterzudenken.

Das Buch ist gegen einen Unkostenbeitrag im Amt für Katechese und Religionsunterricht oder im Seelsorgeamt erhältlich.

---

## **R.I.P.**

---

### **Josef Zacher**

Am 24. Februar ist der Priester Josef Zacher im Alter von 90 Jahren verstorben.

Josef Zacher wurde am 31. Juli 1925 in Innichen geboren und am 29. Juni 1951 in Brixen zum Priester geweiht. Zwischen 1951 und 1955 wirkte er als Kooperator in Sexten und in Taufers im Pustertal. Anschließend war Zacher bis 1958 Präfekt am Vinzentinum und zudem von 1957 bis 1958 Provisor in Lappach und Untermoi. Im Jahr 1958 wurde Josef Zacher Pfarrer in Untermoi, wo er bis 1970 wirkte. In der Folge war er bis 1996 Pfarrer in Barbian. Im Jahr 1996 wurde Zacher von seinem Auftrag als Pfarrer entbunden, wirkte aber weiterhin in Feldthurns in der Seelsorge mit.

Die Beerdigung fand am 27. Februar in Innichen, im Beisein von Diözesanbischof Ivo Muser statt.

### **Kan. Dr. Anton Geier**

Am 2. März ist der Priester Anton Geier im Alter von 96 Jahren verstorben.

Anton Geier wurde am 23. Mai 1919 in Terlan geboren und am 29. Juni 1943 in Brixen zum Priester geweiht. Zwischen 1944 und 1946 wirkte er als Kooperator in Pfalzen. Von 1946 bis 1957 war Geier Präfekt und von 1957 bis 1977 Regens am Vinzentinum. Von 1946 bis 1995 wirkte Geier als Professor für literarische Fächer am Vinzentinum. Im Jahr 1977 wurde er zum Ehrenkanonikus der Kathedrale von Brixen ernannt; 1981 wurde ihm die Verdienstmedaille des Landes Tirol verliehen. Jahrzehntlang betreute Geier als Kaplan die Schwesterngemeinschaft im Vinzentinum. Im Jahr 1995 wurde Anton Geier von seinem Auftrag als Professor entbunden, war aber weiterhin bis 1998 als Provisor in Niedervintl und Obervintl tätig.

Die Beerdigung fand am 7. März in Brixen, im Beisein von Diözesanbischof Ivo Muser statt

## Hermann Tasser

Am 12. März ist der Priester Hermann Tasser im Alter von 83 Jahren verstorben.

Hermann Tasser wurde am 26. Oktober 1932 in St. Johann/Ahrn geboren und am 12. Mai 1957 in Brixen zum Priester geweiht. Zwischen 1958 und 1966 wirkte er als Kooperator in Terenten, Toblach und Brixen. Von 1966 bis 1972 war Tasser Kaplan des Lehrlingsheimes St. Michael. 1972 wurde er Pfarrer in Feldturns, wo er bis 1984 wirkte. Von 1984 bis 2008 war Hermann Tasser Pfarrer in Toblach und zugleich von 1987 bis 2008 Pfarrer in Wahlen. Im Jahr 2008 wurde Tasser von seinen Aufgaben als Pfarrer entbunden, war aber weiterhin als Seelsorger in der Seelsorgeeinheit Toblach tätig. Seinen Lebensabend verbrachte Tasser im Altersheim.

Die Beerdigung fand am 16. März in Toblach, im Beisein von Diözesanbischof Ivo Muser statt.

---

Bischöfliches Ordinariat Bozen-Brixen, 1. April 2016

LEO HAAS  
*Kanzler*

JOSEF MATZNELLER  
*Generalvikar*

*Vicario generale*

### **Celebrazione del Giubileo dei diaconi a Roma dal 27 al 29 maggio 2016**

I diaconi e le loro famiglie provenienti da tutto il mondo sono invitati a fare un pellegrinaggio a Roma per partecipare ad un importante incontro in occasione del Giubileo Straordinario della Misericordia. Il Giubileo dei diaconi è una celebrazione per i diaconi, insieme alle loro mogli e figli, che si terrà a Roma da venerdì 27 maggio a domenica 29 maggio 2016.

Il programma dell'evento è pensato per offrire l'opportunità ai partecipanti di riflettere sul ruolo importante del diacono come immagine della misericordia per la promozione della nuova evangelizzazione. Esso offrirà occasioni per l'ascolto, la discussione e la preghiera con il fine di comprendere più a fondo il ruolo del diacono come dispensatore della carità. Ci sarà un momento dedicato al pellegrinaggio personale alle chiese di Roma dedicate a San Lorenzo e, divisi in gruppi linguistici si compirà il pellegrinaggio alla Porta Santa di San Pietro. Nelle tre chiese giubilari, tutte situate nelle vicinanze di San Pietro, ci sarà la possibilità di partecipare all'Adorazione Eucaristica ed al sacramento della Riconciliazione. Le tre giornate si concluderanno domenica mattina con la Santa Messa celebrata da Papa Francesco in Piazza San Pietro per i diaconi e le loro famiglie.

Parteciperanno i diaconi permanenti della nostra diocesi.

Per ulteriori informazioni:

[www.iubilaeummisericordiae.va/content/gdm/it/roma/grandi-eventi/2016-05-29-diaconi.html](http://www.iubilaeummisericordiae.va/content/gdm/it/roma/grandi-eventi/2016-05-29-diaconi.html)

## **Iscrizione al Seminario maggiore di Bressanone**

*“Maestro, dove dimori?” Disse loro: “Venite e vedrete” (Gv 1,38-39)*

Il Signore chiama anche oggi al suo servizio nella Chiesa giovani uomini al sacerdozio ministeriale. I parroci, i sacerdoti e gli operatori pastorali, primi testimoni e promotori del discernimento vocazionale, sono invitati a cogliere nei giovani che essi incontrano i segni della vocazione e della disponibilità al servizio e ad indicare in particolare a maturandi che essi ritengano idonei, come anche ad altri interessati, la possibilità di scegliere questa via. Il rettore, il padre spirituale e la comunità del Seminario maggiore di Bressanone sono a disposizione per accogliere coloro che intendano approfondire il proprio cammino vocazionale in incontri e colloqui. Sarà anche possibile, durante convivenze di tre giorni in Seminario, farsi un'idea della vita e delle attività della comunità, come del percorso di studi, anche in contatto con professori dello Studio accademico teologico di Bressanone.

Per un ulteriore approfondimento della propria vocazione, il padre spirituale è a disposizione per l'accompagnamento e per esercizi spirituali. Le richieste di ammissione vanno indirizzate al rettore, entro il 31 agosto 2016, dopo un colloquio personale introduttivo durante il quale egli indicherà gli ulteriori passi da seguire, tra cui le modalità di un primo, obbligatorio colloquio psicologico.

Tel. Seminario (centralino) 0472 271011

Tel. Rettore (diretto) 0472 271110

e-mail del Rettore tomasimi@tin.it

e-mail del Padre spirituale gerwin.komma@jesuiten.org

## Ufficio matrimoni

### Statistica: matrimonio canonico - matrimonio civile

Qui di seguito la scheda statistica sui matrimoni in diocesi

Anno	Totale matrimoni	Matrimoni concordatari	Matrimoni civili
2005	1839	774 (42,10%)	1065 (57,90%)
2006	1914	781 (40,80%)	1133 (59,20%)
2007	1788	723 (40,40%)	1065 (59,60%)
2008	1785	708 (39,60%)	1077 (60,40%)
2009	1917	753 (39,30%)	1164 (60,70%)
2010	1905	733 (38,50%)	1172 (61,50%)
2011	2024	757 (37,40%)	1267 (62,60%)
2012	2081	770 (37,00%)	1311 (63,00%)
2013	1842	669 (36,30%)	1173 (63,70%)
2014	2038	746 (36,60%)	*1292 (63,40%)

\*) Dei 2038 matrimoni totali in Alto Adige, il 17,8% (363) sono secondi matrimoni, celebrabili solo civilmente. Per questo motivo il rapporto tra i matrimoni concordatari ed i primi matrimoni civili passa da 36,6% a 44,5%. In questa statistica non sono compresi i matrimoni celebrati religiosamente solo dopo il matrimonio civile.

Tutti i moduli aggiornati sono scaricabili dal sito della nostra diocesi, nella pagina della Curia, Ufficio matrimoni, alla voce Moduli ([www.bz-bx.net/home\\_ita/curia\\_vescovile/00025070\\_Moduli\\_matrimoniali.html](http://www.bz-bx.net/home_ita/curia_vescovile/00025070_Moduli_matrimoniali.html)) oppure reperibili presso l'Ufficio matrimoni.

**Separazioni - divorzi in Alto Adige (fonte Astat):**

	<b>Separazioni legali</b>	<b>Divorzi</b>
2005	821	468
2006	660	429
2007	728	472
2008	673	518
2009	710	476
2010	666	504
2011	643	526
2012	637	508
2013	557	492
2014	598	473

## **Collaboratori domestici retributivi minimi - contributi sociali 2016**

### **Premessa:**

Il rapporto di lavoro, la retribuzione e la contribuzione dei collaboratori domestici (CoF Collaboratrice familiare) sono regolati mediante il Contratto collettivo nazionale di lavoro sulla disciplina del rapporto di lavoro domestico. Questo riguarda anche le collaboratrici domestiche parrocchiali, e prevede, che venga stipulato un contratto di lavoro (lettera di assunzione). Detto regolamento riguarda non solo le collaboratrici domestiche, che abitano nella casa del datore di lavoro, ma anche quelle che svolgono il servizio a base oraria.

In questo contratto di lavoro andranno indicati la data dell'inizio di lavoro, le competenze, l'orario di lavoro, la retribuzione oraria o mensile e le altre condizioni in modo scritto e firmato.

Il contratto di lavoro sarà la base per la comunicazione del rapporto di lavoro all'INPS, per il pagamento dei contributi sociali e il calcolo della retribuzione mensile, la tredicesima mensilità, il trattamento di fine rapporto e la presentazione del modello CUD.

Per ulteriori informazioni ci si può rivolgere alle ACLI/KVW del proprio circondario.

### **1. Retributivi minimi per i collaboratori domestici**

I contributi sono stati aggiornati secondo il contratto collettivo per i collaboratori domestici con effetto dal 1° gennaio 2016 in questa misura:

**a) Retributivi minimi al mese** per collaboratori domestici **che vivono in casa**, per i quali l'orario di lavoro può ammontare a non più di dieci ore al giorno e a cinquantaquattro ore alla settimana al massimo:



<b>Categorie contributive</b>	<b>Retribuzione</b>
Livello A: collaboratori familiari con meno di 12 mesi di esperienza professionale, non addetti all'assistenza di persone;	624,65 €
Livello A super: collaboratore addetto alla compagnia. Svolge esclusive mansioni di mera compagnia a persone autosufficienti, senza effettuare alcuna prestazione di lavoro;	738,23 €
Livello B: collaboratori familiari che, in possesso delle necessarie esperienze, svolgono con specifica competenza le proprie mansioni, ancorché a livello esecutivo (custode di abitazione privata, addetto alla stireria, giardiniera);	795,01 €
Livello B super: svolge mansioni di assistenza a persone (anziani o bambini) autosufficienti, ivi comprese, se richieste, le attività connesse alle esigenze del vitto e della pulizia della casa ove vivono gli assistiti;	851,80 €
Livello C: collaboratori familiari che, in possesso di specifiche conoscenze di base, sia teoriche che tecniche, relative allo svolgimento dei compiti assegnati, operano con totale autonomia e responsabilità (cuoco);	908,60 €
Livello C super: svolge mansioni di assistenza a persone non autosufficienti, ivi comprese, se richieste, le attività connesse alle esigenze del vitto e della pulizia della casa ove vivono gli assistiti;	965,38 €
Livello D: collaboratori familiari che, in possesso dei necessari requisiti professionali, ricoprono specifiche posizioni di lavoro caratterizzate da responsabilità, autonomia decisionale e/o coordinamento (capo cuoco, istitutore);	1.135,73 €
Livello D super: svolge mansioni di assistenza a persone non autosufficienti, ivi comprese, se richieste, le attività connesse alle esigenze del vitto e della pulizia della casa ove vivono gli assistiti (infermiera, badante);	1.192,52 €

**b) Retributivi minimi per impiego a tempo parziale fino a 30 ore settimanali:** questa possibilità c'è solo per le seguenti categorie:

<b>Categorie contributive</b>	<b>Retribuzione</b>
Livello B: collaboratori familiari che, in possesso delle necessarie esperienze, svolgono con specifica competenza le proprie mansioni, ancorché a livello esecutivo (custode di abitazione privata, addetto alla stireria, giardiniera);	567,87 €
Livello B super: svolge mansioni di assistenza a persone (anziani o bambini) autosufficienti, ivi comprese, se richieste, le attività connesse alle esigenze del vitto e della pulizia della casa ove vivono gli assistiti;	596,26 €
Livello C: collaboratori familiari che, in possesso di specifiche conoscenze di base, sia teoriche che tecniche, relative allo svolgimento dei compiti assegnati, operano con totale autonomia e responsabilità (cuoco);	658,71 €

La prestazione del lavoro deve avvenire fra le ore 6.00 e le ore 14.00 oppure fra le ore 14.00 e le ore 22.00 oppure al massimo entro 3 giorni alla settimana. Nel rapporto di lavoro deve essere espressamente indicato che si tratta di un rapporto a tempo parziale.

**c) Retributivi minimi all'ora** per collaboratori domestici che **non vivono in casa**, per i quali l'orario di lavoro può ammontare a non più di otto ore al giorno e a quaranta ore alla settimana al massimo:

<b>Categorie contributive</b>	<b>Retribuzione</b>
Livello A: collaboratori familiari con meno di 12 mesi di esperienza professionale, non addetti all'assistenza di persone (addetto alle pulizie, aiuto di cucina);	4,54 €
Livello A super: collaboratore addetto alla compagnia. Svolge esclusive mansioni di mera compagnia a persone autosufficienti, senza effettuare alcuna prestazione di lavoro;	5,36 €

Livello B: collaboratori familiari che, in possesso delle necessarie esperienze, svolgono con specifica competenza le proprie mansioni, ancorché a livello esecutivo (custode di abitazione privata, addetto alla stireria, giardiniera);	5,68 €
Livello B super: svolge mansioni di assistenza a persone (anziani o bambini) autosufficienti, ivi comprese, se richieste, le attività connesse alle esigenze del vitto e della pulizia della casa ove vivono gli assistiti;	6,02 €
Livello C: collaboratori familiari che, in possesso di specifiche conoscenze di base, sia teoriche che tecniche, relative allo svolgimento dei compiti assegnati, operano con totale autonomia e responsabilità (cuoco);	6,35 €
Livello C super: svolge mansioni di assistenza a persone non autosufficienti, ivi comprese, se richieste, le attività connesse alle esigenze del vitto e della pulizia della casa ove vivono gli assistiti;	6,69 €
Livello D: collaboratori familiari che, in possesso dei necessari requisiti professionali, ricoprono specifiche posizioni di lavoro caratterizzate da responsabilità, autonomia decisionale e/o coordinamento (capo cuoco, istitutore);	7,72 €
Livello D super: svolge mansioni di assistenza a persone non autosufficienti, ivi comprese, se richieste, le attività connesse alle esigenze del vitto e della pulizia della casa ove vivono gli assistiti (infermiera, badante);	8,06 €

**d) Valori convenzionali per vitto e alloggio (per esempio per il calcolo del trattamento di fine rapporto)**

- Vitto (pranzo o cena) al giorno = 1,91 Euro
- Alloggio al giorno = 1,66 Euro
- Totale indennità vitto e alloggio al giorno = 5,48 Euro

## 2. Contributi sociali per i collaboratori domestici

I contributi per i collaboratori domestici sono obbligatori, indipendentemente dalle ore effettive di lavoro domestico.

I contributi sociali, versati per i collaboratori domestici, sono deducibili dall'IRPEF fino a un limite di 1.549,37 Euro.

Una nuova collaboratrice domestica deve essere iscritta entro le 24 ore dalla sua assunzione all'ufficio del lavoro e all'INPS ([www.inps.it](http://www.inps.it)). Per l'iscrizione serve una carta d'identità valida e il codice fiscale del datore di lavoro e della collaboratrice domestica. Persone extracomunitarie hanno bisogno inoltre di un valido permesso di soggiorno.

Vengono distinti i rapporti di lavoro a tempo indeterminato e a tempo determinato. Generalmente viene stipulato un rapporto di lavoro a tempo indeterminato.

Nei contratti a tempo determinato (per esempio sostituzione di maternità) vengono aumentati i contributi di assicurazione.

### a) Contributi sociali per addetti ai servizi familiari e domestici 2016 (rapporti di lavoro a tempo indeterminato)

Retribuzione oraria effettiva	Contributo con CUAF(*)	Contributo senza CUAF(**)
fino a 7,88 €	1,39 €	1,40 €
oltre 7,88 fino 9,59 €	1,57 €	1,58 €
oltre a 9,59 €	1,91€	1,93 €
Superiore a 24 ore settimanali/ oltre 25 ore	1,01 €	1,02 €

**Contributi sociali per addetti ai servizi familiari e domestici 2016  
(rapporti di lavoro a tempo determinato)**

Retribuzione oraria effettiva	Contributo con CUAF (*)	Contributo senza CUAF (**)
fino a 7,88 €	1,49 €	1,50 €
oltre 7,89 fino 9,59 €	1,68 €	1,69 €
oltre a 9,59 €	2,05 €	2,06 €
Superiore a 24 ore settimanali/ oltre 25 ore	1,08 €	1,09 €

(\*)n generale, il contributo per gli assegni familiari (CUAF) è sempre obbligatorio, anche se il lavoratore non ha persone a carico oppure se altra persona riceve per lui gli assegni familiari.

(\*\*) Soltanto nei seguenti due casi il contributo CUAF non è obbligatorio:

- quando il lavoratore è coniuge del datore di lavoro
- quando il lavoratore convive con il datore di lavoro ed è parente entro il 3° grado.

**b) Versamento dei contributi**

Il versamento dei contributi avviene sempre il decimo giorno dopo la scadenza del trimestre:

1° trimestre 2016 (gennaio-marzo):

13 settimane, entro 10 aprile 2016

2° trimestre 2016 (aprile-giugno):

13 settimane, entro 10 aprile 2016

3° trimestre 2016 (luglio-settembre):

13 settimane, entro 10 ottobre 2016

4° trimestre 2016 (ottobre-dicembre):

13 settimane, entro 10 gennaio 2017

Le **settimane da assicurare** si calcolano contando le settimane (da domenica a sabato) o i rispettivi sabati del relativo trimestre.

L'**importo** trimestrale **da pagare** si calcola moltiplicando l'importo assicurativo per ora con le ore assicurate per settimane e con le settimane a trimestre.

Per ulteriori informazioni ci si può rivolgere alle ACLI/KVW del proprio circondario.

**c) Rimborso di contributi versati**

Si ricorda che per le domestiche dei sacerdoti può essere chiesto alla CEI un rimborso su quanto versato all'INPS per l'assicurazione sociale per un massimo di 18 ore lavorative settimanali di 1,69 Euro all'ora. Per eventuali informazioni si prega di rivolgersi all'Istituto Diocesano per il Sostentamento del Clero (IDSC), Piazza Duomo 3, 39100 Bolzano, tel. 0471 306 300.

*Istituto diocesano per il sostentamento del clero  
(IDSC)*

**Nuovo orario di apertura della segreteria  
per il sostentamento del clero**

Con decorrenza 1° marzo 2016 la segreteria per il sostentamento del clero è aperta per il pubblico:

***Lunedì, martedì, giovedì:***

ore 8.30 – 12.00, pomeriggio ore 14.00 – 17.00

***Venerdì:***

ore 8.30 – 12.00

---

## TRIBUNALE DIOCESANO

---

### Relazione sulle cause matrimoniali

Per quanto riguarda le cause di annullamento matrimoniale, nella nostra diocesi (che fa parte del Tribunale Interdiocesano della regione Nord-Est) si presenta il seguente quadro statistico.

	<b>Cause pendenti al 1° gennaio</b>	<b>Nuove cause</b>	<b>Cause concluse</b>
<b>2011</b>	10	5	7 (5 affermative) (1 negativa) (1 archiviata)
<b>2012</b>	8	7	3 (affermative)
<b>2013</b>	12	1	5 (4 affermative) (1 archiviata)
<b>2014</b>	8	6	5 (affermative)
<b>2015</b>	9	3	3 (2 affermative) (1 archiviata)
<b>2016</b>	9		

Dal discorso del Santo Padre alla Rota (22.01.2016), in occasione dell'apertura dell'anno giudiziario.

Papa Francesco ha voluto sottolineare alcuni punti fondamentali riguardo alla validità del matrimonio canonico. Due aspetti, in particolare, devono essere tenuti in mente.



1. Innanzitutto il disegno di Dio sul matrimonio è una verità “irrinunciabile” che non ammette altre unioni: “... non può esserci confusione tra la famiglia voluta da Dio e ogni altro tipo di unione” (Cfr. Sinodo dei Vescovi, Roma 2015, n. 8 e 58).

2. Un altro aspetto che è stato toccato dal Papa riguarda il grado di fede e la validità del matrimonio.

“La Chiesa sa (afferma Papa Francesco) che, tra i cristiani, alcuni hanno una fede forte, formata dalla carità, rafforzata dalla buona catechesi e nutrita dalla preghiera e dalla vita sacramentale, mentre altri hanno una fede debole, trascurata, non formata, poco educata, o dimenticata.”

Ma “la qualità (il grado) della fede **non è condizione essenziale del consenso matrimoniale**, che può essere minato solo a livello naturale (can. 1055 § 1 e 2 CIC). La fede (l’*habitus fidei*) è infusa nel momento del Battesimo e continua ad avere influsso misterioso nell’anima, anche quando la fede non è stata sviluppata e psicologicamente sembra essere assente. Le mancanze della formazione nella fede e anche l’errore circa l’unità, l’indissolubilità e la dignità sacramentale del matrimonio viciano il consenso matrimoniale **soltanto se determinano la volontà** (cfr. can. 1099 CIC).

La Chiesa continua a proporre il matrimonio, nei suoi elementi essenziali – prole, bene dei coniugi, unità, indissolubilità, sacramentalità – non come un ideale per pochi, ma come una realtà che, nella grazia di Cristo, può essere vissuta da tutti i fedeli battezzati”.

Per la preparazione al matrimonio il Papa auspica “una sorta di nuovo catecumenato”.

Per mostrare l’amore misericordioso di Dio verso le famiglie il Papa ha semplificato l’ordinamento canonico riguardo ai processi di annullamento del matrimonio (M.P.: “**Mitis iudex Dominus Iesus**”, in vigore dal 8 dicembre 2015). L’intervento più significativo, suggerito dal sinodo dei vescovi, riguarda l’abolizione della doppia decisione conforme obbligatoria nelle cause ordinarie.

I motivi di un matrimonio nullo potrebbero arrivare da uno stato oggettivo di errore nella libera scelta o per infelici circostanze della vita. Per esempio, se un partner cresce in un contesto sociale in cui gli elementi essenziali del matrimonio religioso (fedele, indissolubile, apertura alla famiglia) non sono conosciuti o non appropriati. La va-

lità del matrimonio è pure accusabile se la libera scelta, per gravi cause di natura psichica, è inficiata.

Il motu proprio “Mitis...iudex” prevede la possibilità di un **processo “breve”** presso il proprio vescovo nel caso in cui le parti concordemente sono in grado di provare l’esclusione di qualche elemento essenziale del matrimonio, deciso prima di sposarsi (p. es. l’esclusione della prole per motivi egoistici).

Le cosiddette “riserve mentali”, cioè esclusione della fedeltà, della indissolubilità, della prole, riguardano di solito un coniuge soltanto, per cui sarà possibile solo il processo ordinario e non quello breve.

In ogni caso, sia nel processo breve come in quello ordinario, i motivi di nullità (cause psichiche, difetti di volontà) devono **risalire al tempo prima del matrimonio**.

Una volta contratto validamente, il matrimonio rimane giuridicamente intoccabile.

---

Curia Vescovile Bolzano-Bressanone, 1° aprile 2016

LEO HAAS  
*Cancelliere*

MICHELE TOMASI  
*Vicario generale*